

deon nolax-house, Sempach-Station

Mehr als die Summe der Teile

Der Neubau «nolax-house» sucht einen respektvollen Dialog zwischen den Zielsetzungen des Auftraggebers, der Umgebung, sowie den nachhaltigen Aspekten des modernen Büro-, Forschungs- und Laborgebäudes. Die Typologie des Gebäudes orientiert sich am Geländeverlauf der Landschaft und verschmilzt mit ihr zu einer Einheit.

Für einen optimalen internen Kommunikationsfluss ist die Überwindung der Geschossigkeit immanent wichtig und wird durch die Gebäude- und Raumstruktur gefördert. Mit Hilfe des Splitlevels in Kombination mit einem Innenhof, wird die Geschossigkeit aufgelöst und eine ebenenübergreifende Kommunikation ermöglicht. Das übergeordnete Prinzip des Gebäudes, definiert sich durch die Anforderung an Flexibilität, räumlicher Dynamik, Begegnung, Wissen sowie Austausch diverser Kompetenzen des „nolax-Teams“.

Die Gliederung der Geschosse erfolgt durch die gezielte Platzierung von Körpern im Raum, die diverse Funktionen wie technische Räume, Sanitär- / und Abstellräume, kleine separate Sitzungszimmer etc. beherbergen. Diese modulare Zellenstruktur ermöglicht bei Bedarf einfache Um- und Ausbaumöglichkeiten, was darüber hinaus eine technische Flexibilität begünstigt. Dies führt zu einer interdisziplinären Symbiose aus Architektur, Tragwerk und Gebäudetechnik.

Der Gebäudeausdruck ist innen wie auch aussen durch das statische Grundgerüst geprägt. Im Inneren dominieren vorgefertigte Betonstützen und Holzbalkenträger, die über Metallstifte miteinander verbunden sind. Die linearen Elemente entwickeln sich dreidimensional im Raum und verschmelzen zu einem raumprägenden Traggerüst. Die Ausformulierung der Träger hat sowohl statische als auch räumliche Bewandnis.